

Pressemitteilung

Die Uhr tickt: Chance auf reine Glasfaser in Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel nur noch bis 31. Januar

Der Glasfaserspezialist GVG Glasfaser will auch die noch fehlenden Stuhrer Ortsteile Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel mit zukunftssicheren nordischnet-Glasfaseranschlüssen versorgen. Nun müssen sich die rund 7.900 Haushalte und Unternehmen entscheiden: Denn die verlängerte Vermarktungsphase endet am 31. Januar.

21.01.2022, Kiel/Stuhr. Nachdem die GVG-Gruppe Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in den sogenannten weißen Flecken – dies sind nicht oder nur marginal mit Breitband-Internet versorgte Gebiete – im Landkreis Diepholz bereits erfolgreich von zukunftssicherer Glasfaser überzeugen konnte, war im Juli 2021 auch die Vermarktung für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Stuhr mit den Ortsteilen Brinkum-Süd, Fahrenhorst, Moordeich, Neukrug und Varrel gestartet.

Während in Fahrenhorst und Neukrug die für den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau benötigte Vermarktungsquote von 40 Prozent im Herbst vergangenen Jahres geknackt werden konnte, gingen Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel in die Verlängerung. Am 31. Januar dieses Jahres endet in diesen drei Gemeindeteilen nun die Glasfaser-Vermarktung der GVG-Marke nordischnet – und damit auch die Chance auf einen echten Glasfaseranschluss bis direkt ins Haus (fibre to the home – FTTH), der die beste Anbindung an die digitale Zukunft ermöglicht.

„Die Uhr tickt: Wir setzen darauf, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel die Chance rechtzeitig nutzen und sich für die zukunftssichere Glasfaser entscheiden“, formuliert GVG-Gebietsleiter Andreas Niehaus einen Appell an die Bewohnerinnen und Bewohner der drei Stuhrer Ortsteile.

„Wir möchten nicht, dass Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel irgendwann als ‚gallische Dörfer‘ im Landkreis als quasi einzige Gebiete ohne Glasfaser zurückbleiben“, unterstreicht Niehaus. „Den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen muss eines ganz klar sein: Nur mit einem FTTH-Anschluss sind sie – im Gegensatz zu den ‚klassischen‘ Telefonanschlüssen mit antiquierten Kupferkabeln – für die digitale Zukunft gerüstet. Denn Glasfaserleitungen haben eine praktisch unbegrenzte Leistungsfähigkeit und liefern stets die gebuchte Geschwindigkeit.“

Angebot gilt bis 31. Januar zusätzlich auch in Fahrenhorst und Neukrug

Ein spezielles Goodie hält die GVG für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden in Fahrenhorst und Neukrug bereit: Auch wenn die Quote hier bereits erreicht wurde, gilt das Angebot des kostenfreien Glasfaser-Hausanschlusses (bis zu einer Anschlusslänge von 15

Metern) nicht nur in Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel, sondern auch in diesen Ortsteilen noch bis 31. Januar 2022.

Für den gesamten Ausbau im Landkreis Diepholz durch die GVG gilt: Bis zu einer Länge von 15 Metern (gemessen von der Grundstücksgrenze bis zur straßenseitigen Front des Gebäudes) übernimmt die GVG Glasfaser die kompletten Ausbaurkosten des Glasfaser-Hausanschlusses, wenn sich der Kunde bis Vermarktungsende für einen nordischnet-Vertrag samt passendem Tarif entscheidet. Bei größeren Entfernungen kann der schmale Graben für die darüber hinausgehende Strecke einfach selbst ausgehoben – das Material wie Leerrohre oder Glasfaserleitungen wird natürlich kostenfrei zur Verfügung gestellt – oder gegen geringes Zusatzentgelt durch den GVG-Tiefbaupartner realisiert werden.

Bürgermeister Korte: Glasfaserausbau ist Basis für digitale Teilhabe

Auch die Gemeinde Stuhr steht hinter dem nordischnet-Glasfaserprojekt der GVG-Gruppe: „Der Glasfaserausbau ist eine extrem wichtige Voraussetzung für die weitere Digitalisierung. Eine ausreichende Teilhabe am digitalen Leben ist heutzutage ohne angemessen ausgestattete Breitbandanschlüsse immer weniger denkbar. Ich würde mich freuen, wenn auch in den schwarzen Flecken von Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel ein leistungsfähiges Glasfasernetz entsteht“, hatte Bürgermeister Stephan Korte im November bekräftigt.

Der Glasfaserausbau kommt unterdessen nicht nur Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zugute, sondern auch einer Vielzahl sozialer und kultureller Einrichtungen: So sollen in Stuhr auch alle öffentlichen Schulen sowie Kindergärten, Sportstätten, Kultureinrichtungen, Büchereien, Jugendzentren sowie die örtliche Feuerwehr durch die GVG Glasfaser ans Netz der Zukunft angeschlossen werden.

Weiterhin individuelle Beratung zum zukunftssicheren Glasfaseranschluss

Die Expertinnen und Experten von nordischnet stehen weiterhin für eine ausführliche Beratung zur Verfügung: Das Servicebüro in Bassum (Kirchstr. 1) ist immer montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Hinzu kommt ein mobiler Beratungsstand bei Edeka Böse (Varreler Landstraße 6, Stuhr-Moordeich), der donnerstags und freitags von 9:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet hat. Ein weiterer mobiler Stand steht Bürgerinnen und Bürger im Inkoop Verbrauchermarkt (Jupiterstraße 2, Stuhr-Brinkum) zur Verfügung. Die Öffnungszeiten hier: freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Natürlich kann unter der Rufnummer 0431 80649649 oder online auf nordischnet.de auch weiterhin ein individueller Beratungstermin telefonisch oder vor Ort – unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen – vereinbart oder der Glasfaseranschluss gleich beauftragt werden.

GVG Glasfaser setzt auf Nachhaltigkeit und Infrastruktur in deutscher Hand

Hinter der Unternehmensgruppe GVG Glasfaser steht der unabhängige, eigentümergeführte deutsche Investor Palladio Partners mit Sitz in Frankfurt/Main. Dank großer institutioneller Investoren wie Pensionsfonds, Versicherungen, Versorger und Kirche sowie einem langfristigen Investitionshorizont ohne Enddatum übernimmt die GVG Verantwortung für einen zukunftssicheren Ausbau. Die gebaute Infrastruktur bleibt damit langfristig in eigener Hand.

Mit ihrer regionalen Marke nordischnet und ihrer bundesweiten Marke teranet versorgt die GVG Privat- und Geschäftskunden zuverlässig mit hochleistungsfähigem Internet, Telefonie sowie Fernsehen. Mittlerweile ist die GVG in mehr als 170 Kommunen aktiv und zählt mehr als 72.000 Kunden. Damit ist sie einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter in puncto echte Glasfaseranschlüsse.

Über die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser

Die GVG ist eine Gesellschaftsgruppe zur Realisierung von Breitbandprojekten, deren Anspruch es ist, Unternehmen und Privathaushalte gesamter Regionen an die Telekommunikationsinfrastruktur der Zukunft anzuschließen. Dazu gehört die flächendeckende Versorgung ländlicher und urbaner Räume mit modernster Glasfasertechnologie, die diese als Wirtschafts- und Wohnstandorte attraktiv macht. Mit den Marken nordischnet und teranet plant, vermarktet, baut und betreibt die GVG-Gruppe FTTH-Glasfasernetze in Deutschland.

Pressekontakt

Marc Kessler
Leiter Unternehmenskommunikation & Public Affairs
Tel.: 0431 58099-274
Mail: marc.kessler@gvg-glasfaser.de